

**Special
Olympics**
Deutschland



Anforderungskatalog Sport

Special Olympics Nationale Winterspiele 2024

Stand: 12.02.2021

Inhalt

Einleitung	3	Sporthallen, allgemeine Anforderungen	7
Kontakt	3	Eiskunstlauf	7
Zielgruppe	3	Short Track	7
Sportarten	3	Floorball	8
Wettbewerbsfreies Angebot:		Klettern	8
WBFA – das inklusive Mitmachangebot	4	Stocksport	8
Anforderungen an die Sportstätten	4	Tanzen	8
Sportstätten / Wettbewerbsanlagen	4	Nutzungszeitraum der Sportstätten	9
Außenanlagen, allgemeine Anforderungen	5	Auf- und Abbauphasen Sportstätten	9
Spezifische Anforderungen Außenanlagen	5	Headcoachmeetings	9
Ski Alpin / Snowboard	5		
Skilanglauf	6		
Schneeschuhlauflauf	6		
Wettbewerbsfreies Angebot	6		

Wiebke Linnemann

Direktorin Veranstaltungen & Prozessmanagement

Special Olympics Deutschland e.V. Invalidenstraße 124 • 10115 Berlin

☎ +49 (0)30 246 252 -36 ✉ wiebke.linnemann@specialolympics.de 🌐 specialolympics.de



#GemeinsamStark



Premium Partner von Special Olympics Deutschland

Einleitung

Die sportlichen Wettbewerbe stellen den Kern der Special Olympics Nationalen Winterspiele dar. Wettbewerbe werden in den zehn offiziellen Wintersportarten Eiskunstlauf, Floorball, Klettern, Schneeschuhlauf, Short Track, Ski Alpin, Skilanglauf, Snowboard, Stocksport, Tanzen sowie dem Wettbewerbsfreien Angebot durchgeführt. Ein wichtiger Bestandteil der Sportwettbewerbe ist das Unified Sports® Angebot.

Das Unified Sports® Programm von Special Olympics ist ein wirkungsvolles Beispiel für Inklusion. In Unified Teams treiben Menschen mit und ohne geistige Behinderung gemeinsam Sport, trainieren und nehmen an Wettbewerben teil, lernen voneinander und bauen gleichzeitig Barrieren und Grenzen im alltäglichen Umgang miteinander ab.

Kontakt

Bewerbungsprozess und operative Umsetzung der Nationalen Winterspiele 2024

Wiebke Linnemann

Direktorin Veranstaltungsmanagement & -entwicklung, Prozess-Management

☎ 030/246252-36

✉ wiebke.linnemann@specialolympics.de

Sportspezifische Fragen zu den Anforderungen der Sportarten

Tom Hauthal

Direktor Sport & Bildung

☎ 030/246252-33

✉ tom.hauthal@specialolympics.de

Zielgruppe

Die Teilnahme an Special Olympics Trainings- und Wettbewerbsangeboten steht allen Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, die die Altersvoraussetzungen erfüllen, unabhängig von der Art oder des Grads der Behinderung offen. Die Teilnehmenden erklären sich bereit, gemäß den Bestimmungen der General Rules an Special Olympics Veranstaltungen teilzunehmen. Für die Teilnahme an SO Wettbewerben wurden eindeutige Zulassungsvoraussetzungen definiert. Sportlerinnen und Sportler, die die Voraussetzungen/ Kriterien einer

Teilnahme als Athletin oder Athlet nicht erfüllen, können im Rahmen des Unified Sports® Angebots an Special Olympics Wettbewerben teilnehmen. Zusätzlich steht das Wettbewerbsfreie Angebot (WBFA) allen Interessenten für eine Teilnahme offen.

Sportarten

Auf Basis der Teilnehmenden-Obergrenzen kann im Rahmen der Nationalen Winterspiele 2024 von einer Anzahl von bis zu 1.020 Athletinnen und Athleten ausgegangen werden:

Sportarten Nationale Spiele 2024	Prognose Athletinnen und Athleten	Prognose Trainerinnen und Trainer	Prognose Offizielle und Sport- organisa- tions-Teams
Gesamt- prognose	1.020	420	71

Die Aufschlüsselung auf die Sportarten ist dabei wie folgt:

Winter- sportarten	Anzahl Athletinnen und Athleten	Anzahl Trainerinnen und Trainer	Anzahl Offizielle und Sportorganisa- tions-Teams
Eiskunstlauf	30	15	8
Floorball	140 (20 Teams)	45	6
Klettern	50	20	5
Schnee- schuhlauf	180	70	10
Short Track	30	15	5
Ski Alpin	200	95	12
Skilanglauf	240	105	7
Snowboard	30	15	3
Stocksport	70 (12 Teams)	20	6
Tanzen	50	20	5
Wettbewerbs- freies Angebot	Tagesteil- nehmende	-	4

Wiebke Linnemann

Direktorin Veranstaltungen & Prozessmanagement

Special Olympics Deutschland e.V. Invalidenstraße 124 • 10115 Berlin

☎ +49 (0)30 246 252 -36 ✉ wiebke.linnemann@specialolympics.de 🌐 specialolympics.de



#GemeinsamStark

WÜRTH ABB

Premium Partner von Special Olympics Deutschland

Wettbewerbsfreies Angebot: WBFA – das inklusive Mitmachangebot

Das Wettbewerbsfreie Angebot (WBFA) richtet sich primär an alle Menschen mit und ohne Behinderung, die nicht an den regulären Wettbewerben teilnehmen können.

- Offenes Angebot für Schulen und Einrichtungen aus der Umgebung sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmern außerhalb ihrer Wettbewerbszeiten
- Hinführung zu den Sportarten
- Ziel sind ca. 1.000-1.500 Teilnehmende im Veranstaltungszeitraum

Im Rahmen der Nationalen Spiele sowie verschiedener regionaler Veranstaltungen steht den Teilnehmenden neben den offiziellen Special Olympics Sportarten das Wettbewerbsfreie Angebot (WBFA) zur Verfügung. Dabei werden verschiedene Stationen angeboten.

Im Rahmen Nationaler Spiele richtet sich das Angebot auch an Kindergärten und Tagesstätten, Schulen, Vereine und Einrichtungen aus der direkten Umgebung der Gastgeberstadt, -gemeinde und -region.

Aufgrund der unterschiedlichen Niveaustufen der einzelnen Stationen bietet sich die Teilnahme für alle Altersstrukturen an. Der inklusive Gedanke, dass vom Kindergarten bis zum Seniorenverein alle Personen teilnehmen können, spiegelt den Grundgedanken von Special Olympics wieder. Zusammen mit den Teilnehmenden mit geistiger Behinderung bietet das Programm somit eine ungezwungene inklusive Begegnungsmöglichkeit für Menschen mit und ohne Behinderung.

Gruppen aus der der Gastgeberstadt, -gemeinde und -region können sich entweder im Vorfeld anmelden oder auch spontan am WBFA teilnehmen. In Kooperation mit dem Gastgeber soll somit eine zusätzliche inklusive Begegnungsstätte geschaffen werden.

stehen gut, zumal die Förderer und Partner dazu einen entscheidenden Beitrag leisten. Es sind dies die Aktion Mensch Stiftung, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und das GKV-Bündnis für Gesundheit.

Anforderungen an die Sportstätten

Favorisiert werden nahe beieinanderliegende Wettbewerbsstätten, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein sollten und über ausreichende Parkplatzkapazitäten verfügen (insgesamt für ca. 200 Kleinbusse/PKWs). Die Bereitstellung der Sportstätten ist Teil der Gastgebervereinbarung, die werbe- und kostenfrei (inklusive Nebenkosten) erfolgen muss.

Der Aufbau Nationaler Spiele ist sehr komplex und nach Möglichkeit sollte der Nutzungszeitraum weit genug gefasst sein, um insbesondere temporäre Bauten mit ausreichend Vorlauf zu errichten. Idealerweise werden diese in der Vorwoche durchgeführt, so dass die Orgateams der Sportarten die Sportstätten am Samstag beziehen und den Aufbau am Sonntag abschließen können. In den meisten Fällen sind jedoch aufgrund der generellen Nutzung individuelle Absprachen nötig und Zeitpläne entsprechend knapp verfasst.

Sportstätten / Wettbewerbsanlagen

Übergeordnet kann zusammengefasst werden, dass die Grundvoraussetzungen an allen Sport- und Veranstaltungsstätten nahezu identisch sind.

Umkleidemöglichkeiten und ausreichend Sanitäranlagen (inkl. barrierefreier WCs und Wickelmöglichkeiten) sind an allen Standorten vorzusehen, eine Nutzung bestehender Anlagen ist zu gewährleisten.

Bereiche für Zuschauerinnen und Zuschauer sind einzuplanen und ggf. temporär zu errichten (Tribünen), ebenso Aufenthaltsbereiche für die Athletinnen und Athleten. Zur Standardausstattung zählen zudem in jeder Sportart Räumlichkeiten (ggf. temporär errichtet wie z.B. Pagodenzelte) für das jeweilige Organisationsbüro der Sportart, eine Getränkestation, ein Sportinformations-Tisch, Lagermöglichkeiten usw. Es ist für eine ausreichende Beschaffung zu sorgen, Zuschauer-Verpflegung sowie Siegehrungs-tribünen einzuplanen. Je nach Verpflegungskonzept findet die Mittagsverpflegung entweder direkt an oder fußläufig zur Sportstätte statt.

Wiebke Linnemann

Direktorin Veranstaltungen & Prozessmanagement

Special Olympics Deutschland e.V. Invalidenstraße 124 • 10115 Berlin

☎ +49 (0)30 246 252 -36 ✉ wiebke.linnemann@specialolympics.de 🌐 specialolympics.de



#GemeinsamStark



Premium Partner von Special Olympics Deutschland

Außenanlagen, allgemeine Anforderungen

Auf Basis der Gastgebervereinbarung beinhaltet die kostenfreie Nutzung der im Sportstättenkonzept enthaltenen Außenanlagen auch die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur und ggf. benötigter Materialien. Nicht vorhandene und/ oder ausreichende Infrastruktur inkl. temporärer Bauten werden über den Gesamtetat der Veranstaltung finanziert.

Für die Planungen ist Folgendes zu berücksichtigen (Sportstättenkonzept):

- Barrierefreiheit
- Flächen- und Streckenbedarfe gemäß spezifischer Anforderungen pro Sportart (siehe unten)
- ausreichend Stromanschlüsse und Zugang zu fließend Wasser
- fußläufig erreichbare Sanitäreinrichtungen (inkl. Behinderten-WCs), ggf. Aufstockung nötig
- stabiler Internetzugang (LAN und WLAN)
- Mobiliar, Materialien für die Sportarten (z.B. Torstangen, Fangzäune, Fähnchen etc.) und technisches Equipment entsprechend Bedarfe (werden im Zuge der Planungen definiert)
- Beheizte, trockene und abschließbare Räumlichkeiten für das Organisationsbüro / Wettkampfbüro, Daten- bzw. Ergebnisauswertung, medizinischen Dienst
- Nutzung vorhandener Kommunikationsmittel inkl. Beschallung/Musikanlage
- Beheizte, trockene Unterstell- bzw. Aufenthaltsmöglichkeiten für Athleteninnen und Athleten sowie Umkleidemöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten gemäß Catering-Konzept (siehe Basisinformationen und -anforderungen) für Teilnehmende und Zuschauende
- Lagermöglichkeiten für Getränkeverpflegung und Sportmaterial (nach Möglichkeit ab ca. 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn)
- eine ausreichende Anzahl an Parkflächen, wovon eine gewisse Anzahl für SOD-interne Bedarfe reserviert werden (Organisationsteams, Offizielle, Gäste, Teilnehmende, Presse)
- Zufahrtsmöglichkeiten mit LKW für Auf- und Abbau sowie Anlieferungen
- Rettungswege / Zufahrt für Notfallversorgung

Spezifische Anforderungen Außenanlagen

Ski Alpin / Snowboard

Die Wettbewerbe im Ski Alpin und Snowboard werden auf einem gemeinsamen Abfahrtshang durchgeführt. Auf dem Hang müssen von daher zwei parallele Strecken installiert werden können. Liftanlage(n) müssen in unmittelbarer Nähe der Wettkampf- und Trainingspisten vorhanden sein und eine ausreichende Kapazität zur Beförderung der erwarteten Personen aufweisen. Die Anfahrt zu den jeweiligen Wettkampfstrecken muss für alle Leistungsklassen sicher möglich sein.

Weitere Voraussetzungen:

- Abfahrtslänge: 500m (für unterschiedliche Leistungsniveaus)
- Ein Höhenunterschied von mindestens 75m muss unbedingt gegeben sein, 150m Höhenunterschied oder mehr wird aber empfohlen.
- Die Pisten müssen ausreichend breit sein (30m-40m).
- Eine Aufwärmstrecke neben der Wettbewerbsstrecke muss gegeben sein.
- Ebenes Startplateau (mindestens 4x5m), idealerweise auf drei unterschiedlichen Höhen
- Der Zielraum muss groß genug sein, damit alle Läufer darin abbremsen können. Der Zielraum muss deutlich vom Zuschauerbereich abgegrenzt sein.
- Lagerungsmöglichkeiten für Material/Gerätschaften für die Dauer der Veranstaltung

Ergänzend können folgende Informationen zu den Sportarten Ski Alpin und Snowboard auf der SOD Homepage abgerufen werden:

[Regelwerk Ski Alpin](#)

[Regelwerk Ski Alpin in Leichter Sprache](#)

[Regelwerk Snowboard](#)

[Regelwerk Snowboard in Leichter Sprache](#)

Wiebke Linnemann

Direktorin Veranstaltungen & Prozessmanagement

Special Olympics Deutschland e.V. Invalidenstraße 124 • 10115 Berlin

☎ +49 (0)30 246 252 -36 ✉ wiebke.linnemann@specialolympics.de 🌐 specialolympics.de



#GemeinsamStark

 WURTH ABB

Premium Partner von Special Olympics Deutschland

Skilanglauf

Es finden sowohl Wettbewerbe im klassischen Ziel als auch im Skating statt, von daher ist mit mindestens einer Klassik-Spur und einer Skating-Spur zu planen. Es müssen Wettbewerbsstrecken passend in Strecke und Schwierigkeitsgrad für Läuferinnen und Läufer aller Leistungsstufen vorhanden sein (kleine Anstiege und Abfahrten möglich).

Die Abstimmung und genaue Festlegung der Strecken erfolgt auf Basis der durch den Gastgeber vorgeschlagenen Wettbewerbsstrecken gemeinsam mit SOD.

Es werden Strecken zwischen 100m bis 10km benötigt:

- 100m Gerade
- Rundkurs (mind. 500m)
- die Strecken sollten sich auf mindestens 1km nicht wiederholen, gewünscht sind 2,5km
- 6 Spuren für Gleitwettbewerbe
- außerdem Warmlauf- und Skitestbereiche in der Nähe des Startbereiches

Falls mehr als eine Klassische Spur angelegt wird (je nach Anzahl der Teilnehmenden und Leistungsniveau) muss der Abstand zwischen den Spuren 1-1,20m betragen, gemessen von jeweils der Mitte der Spuren aus. Die einzelnen Skispuren müssen 20-30cm auseinanderliegen und jeweils 2-5cm tief sein.

Weitere Voraussetzungen:

Ggf. sind Wachskabinen erforderlich (hierzu erfolgt eine gesonderte Abstimmung im Rahmen der Planungsphase).

Ergänzend können folgende Informationen zur Sportart Skilanglauf auf der SOD Homepage abgerufen werden:

[Regelwerk Skilanglauf](#)

Schneeschuhlauf

Für die Sportart Schneeschuhlauf wird eine 400m Rundbahn mit mind. 10m Breite (ca. 1,30m Breite je Bahn) benötigt. Optimal wäre z.B. ein Leichtathletikstadion mit hoher Schneeauflage, bei der die Leichtathletikbahnen zwischen 1,22–1,25m breit sind.

Es wird ein gerades Flachstück von mind. 120m Länge (100m Strecke und jeweils mind. 10m für Start und Ziel) und mind. 10m Breite (ca. 1,30m Breite je Bahn) benötigt.

Für die Langstrecken sollte ein Kurs mit varianten- und abwechslungsreichem Terrain rund um das Wettbewerbsgelände für Strecken über 1.600m (und optional länger) zur Verfügung stehen.

Weitere Voraussetzungen:

Ergänzend zu den o.g. allgemeinen Anforderungen der Außenanlagen wird spezifisch hervorgehoben, dass ein überdachter Aufenthaltsbereich, unabhängig von Räumlichkeiten für die Mittagsverpflegung sowie ein Container als Organisationsbüro benötigt wird (die Anforderungen inkludieren, wie bei anderen Sportarten, eine ausreichende Anzahl Stromanschlüsse, Heizmöglichkeiten, Zugang zu fließend Wasser und fußläufig erreichbare, barrierefreie Sanitäranlagen).

Ergänzend können folgende Informationen zur Sportart Schneeschuhlauf auf der SOD Homepage/ YouTube abgerufen werden:

[Erklär-Video Schneeschuhlauf](#)

[Veranstaltungsrichtlinien Schneeschuhlauf](#)

[Regelwerk Schneeschuhlauf](#)

[Regelwerk Schneeschuhlauf in Leichter Sprache](#)

Wettbewerbsfreies Angebot

Für die Umsetzung des Wettbewerbsfreien Angebotes (Beschreibung siehe oben) gelten folgende Grundvoraussetzungen:

- Fläche von mind. 100x70m (Outdoor und/oder Indoor)
- Fläche von 70m² (Indoor, trocken, geheizt)
- abschließbarer, trockener Lagerraum in unmittelbarer Nähe
- ggf. weitere 1-fach Sporthalle mit entsprechender Infrastruktur für zusätzliche Programminhalte

Wiebke Linnemann

Direktorin Veranstaltungen & Prozessmanagement

Special Olympics Deutschland e.V. Invalidenstraße 124 • 10115 Berlin

☎ +49 (0)30 246 252 -36 ✉ wiebke.linnemann@specialolympics.de 🌐 specialolympics.de



#GemeinsamStark

WÜRTH ABB

Premium Partner von Special Olympics Deutschland

Sporthallen, allgemeine Anforderungen

Wie auch bei den Außenanlagen werden bei den (städtischen) Sportstätten die vorhandene Infrastruktur und ggf. benötigte Materialien im Rahmen der Nationalen Spiele genutzt. Nicht vorhandene und/ oder ausreichende Infrastruktur inkl. temporärer Bauten werden über den Gesamtetat der Veranstaltung finanziert.

Für die Planungen ist Folgendes zu berücksichtigen (Sportstättenkonzept):

- Barrierefreiheit
- Flächen- und Hallenbedarfe gemäß spezifischer Anforderungen pro Sportart (siehe unten)
- Tribünen
- ausreichend Stromanschlüsse und Zugang zu fließend Wasser
- fußläufig erreichbare Sanitäreinrichtungen (inkl. Behinderten-WCs), ggf. Aufstockung nötig
- stabiler Internetzugang (LAN und WLAN)
- Mobiliar, Materialien für die Sportarten (z.B. Tore) und technisches Equipment entsprechend Bedarfe (werden im Zuge der Planungen definiert)
- Beheizte, trockene und abschließbare Räumlichkeiten für das Organisationsbüro / Wettkampfbüro, Daten- bzw. Ergebnisauswertung, medizinischen Dienst
- Nutzung vorhandener Kommunikationsmittel inkl. Beschallung/Musikanlage
- Beheizte Aufenthaltsmöglichkeiten für Athleteninnen und Athleten sowie Umkleidemöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten gemäß Catering-Konzept (siehe Basisinformationen und -anforderungen) für Teilnehmende und Zuschauende
- Lagermöglichkeiten für Getränkeverpflegung und Sportmaterial (nach Möglichkeit ab ca. 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn)
- Eine ausreichende Anzahl an Parkflächen, wovon eine gewisse Anzahl für SOD-interne Bedarfe reserviert werden (Organisationsteams, Offizielle, Gäste, Teilnehmende, Presse)
- Zufahrtsmöglichkeiten mit LKW für Auf- und Abbau sowie Anlieferungen
- Rettungswege / Zufahrt für Notfallversorgung

Eiskunstlauf

Für die Eiskunstlaufwettbewerbe wird eine geschlossene, wettergeschützte Eissporthalle benötigt
 ▶ Fläche 58x27m mit Bande oder sonstiger Abgrenzung (Mindesthöhe: 1m).

Den Athletinnen und Athleten müssen Aufwärm-Bereiche zur Verfügung stehen und zwischen den Aufwärmräumlichkeiten und der Eisfläche müssen Gummimatten ausgelegt werden.

Weitere Voraussetzungen:

- Musikanlage/Beschallung: Die Anlage muss CDs abspielen können sowie mit einem Laptop verbunden werden können (verfügt die vorhandene Anlage nicht über die nötigen Voraussetzungen wird diese entsprechend erweitert)
- Spezifische Anforderungen hinsichtlich Mobiliar für Schieds-/Preisrichtende (wird im Planungsprozess definiert)

Ergänzend können folgende Informationen zur Sportart Eiskunstlauf auf der SOD Homepage abgerufen werden: [Regelwerk Eiskunstlauf](#)

Short Track

Für die Short Track Wettbewerbe wird eine geschlossene Eissporthalle (oder teiloffene Halle) benötigt. Eine Kombination mit Eiskunstlauf ist möglich. Die Streckenlänge beträgt 100m bzw. 111m, so dass eine der Gesamtflächenbedarf bei 30x60m liegt.

Weitere Voraussetzungen:

- Gepolsterte Schutzbanden
- Rundenglocke & Musikanlage

Ergänzend können folgende Informationen zur Sportart Short Track auf der SOD Homepage abgerufen werden: [Regelwerk Short Track](#)

Wiebke Linnemann

Direktorin Veranstaltungen & Prozessmanagement

Special Olympics Deutschland e.V. Invalidenstraße 124 • 10115 Berlin

☎ +49 (0)30 246 252 -36 ✉ wiebke.linnemann@specialolympics.de 🌐 specialolympics.de



#GemeinsamStark



Premium Partner von Special Olympics Deutschland

Floorball

Für die Durchführung der Sportart Floorball wird eine 3-fach Sporthalle mit Zuschauertribüne benötigt, Gesamtkapazität ca. 300 Personen (Teilnehmende und Zuschauende).

Gespielt wird auf zwei Spielfeldern:

- Mindestmaße pro Spielfeld: 12x24m / Maximalgröße pro Spielfeld: 30x15m

Weitere Voraussetzungen:

- Floorball-Banden müssen in ausreichender Anzahl für alle Spielfelder vorhanden sein.

Ergänzend können folgende Informationen zur Sportart Floorball auf der SOD Homepage abgerufen werden:

[Veranstaltungsrichtlinien Floorball](#)
[Regelwerk Floorball](#)
[Regelwerk Floorball in Leichter Sprache](#)

Klettern

Die Sportart Klettern wird bei den Nationalen Winterspielen 2024 erstmals zum Programm gehören. Geklettert wird nur an künstlichen Anlagen (nicht am Fels), so dass für die Durchführung der Wettbewerbe ein Kletterzentrum mit überdachten Aufenthaltsmöglichkeiten für alle Teilnehmenden als Sportstätte einzuplanen ist. Die Halle sollte zudem TÜV-zertifiziert sein.

Weitere Voraussetzungen:

- Die Kletterwand sollte folgende Maße aufweisen:
 - o Wandbeschaffenheit: mindestens 8m gerade Wand (keine Überhänge)
 - o Die Wandbreite sollte mindestens 10-15m betragen
 - o Mindestens 3m Abstand zwischen Kletterwand und Aufrufbereich
- Boulder-Bereich zum Warmklettern

Außerdem werden diverse Flächen innerhalb der Anlage benötigt:

Aufenthalts- und Siegerehrungsbereiche, ein Sanitätsraum, eine Coaching-Zone sowie abschließbare Räume und Garderoben in ausreichender Größe, u.a. für das Organisationsteam / die Wettbewerbsleitung (Wettkampfbüro), Volunteers und das Kampfgericht.

Ergänzend können folgende Informationen zur Sportart Klettern auf der SOD Homepage abgerufen werden:

[Regelwerk und Veranstaltungsrichtlinien Klettern](#)

Wiebke Linnemann

Direktorin Veranstaltungen & Prozessmanagement

Special Olympics Deutschland e.V. Invalidenstraße 124 • 10115 Berlin

☎ +49 (0)30 246 252 -36 ✉ wiebke.linnemann@specialolympics.de 🌐 specialolympics.de



Stocksport

Stocksport wird auf ebenen, überdachten und wettergeschützten Bahnen gespielt, wobei optimaler Weise vier Bahnen je 3m x 30m (zzgl. seitlich je 0,5m und vorne / hinten je 1m Platz) zur Verfügung stehen.

Hinsichtlich Material der Bahnen bzw. Bodenbeschaffenheit gibt es verschiedene Möglichkeiten zur Umsetzung:

- 1. Wahl = Betonpflaster (Unterschiede zwischen Betonarten sind zu beachten)
- 2. Wahl = LIKE-ICE
- 3. Wahl = Asphalt (Unterschiede zu beachten: Teerbelag, Wasserdurchlässig, Flüsterasphalt)

Weitere Voraussetzungen:

Als Aufenthaltsbereich steht bestenfalls in unmittelbarer Nähe eine 1-fach Sporthalle oder ein Vereinsheim zur Verfügung.

Ergänzend können folgende Informationen zur Sportart Stocksport auf der SOD Homepage abgerufen werden:

[Regelwerk Stocksport](#)

Tanzen

Tanzen wird, wie Klettern, bei den Nationalen Winterspielen 2024 erstmals zum Programm gehören. Als Sportstätte eignet sich hierfür beispielsweise ein Saal mit Bühne bzw. alles, was mit einem „Theater-Setting“ vergleichbar ist. Die Tanzfläche muss 8mx8m groß sein, Bodenbeschaffenheit Laminat oder Parkett.

Weitere Voraussetzungen:

- Die Größe der Tanzfläche muss frühzeitig feststehen, damit die Sportlerinnen und Sportler dies unter Wettbewerbsvoraussetzungen trainieren können.
- Eine qualitativ hochwertige Musikanlage und entsprechende Stromanschlüsse zählen zu den Grundvoraussetzungen, ebenso spezifisches Mobiliar für die Wertungsrichtenden.

W

Ergänzend können folgende Informationen zur Sportart Tanzen auf der SOD Homepage abgerufen werden:

[Regelwerk Tanzen](#)

Gefördert durch:



PreN

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Nutzungszeitraum der Sportstätten

Der Auf- und Abbauplan hängt jeweils von den örtlichen Gegebenheiten ab. Daher kann der aufgelistete Plan für die Bewerbungsphase als Grundgerüst und Richtlinie angesehen werden. SOD wird gemeinsam mit dem Gastgeber entsprechende Zeitpläne entwickeln, um die Einschränkungen des normalen Betriebes an den Sportstätten so gering wie möglich zu halten.

Untenstehend ist exemplarisch aufgeführt, wie der Auf- und Abbau von Sportstätten bei Nationalen Winterspielen in etwa durchgeführt wird.

Auf- und Abbauphasen Sportstätten

1. Phase ▶ ab ca. 3 Wochen vor der Veranstaltung

- Anlieferungen von Sportmaterial an die Sportstätten, wenn Lagermöglichkeiten vorhanden sind.

2. Phase ▶ Vorwoche der Veranstaltung

- Beginn Aufbau Fremdbauten, Aufbau von Werbetürmen (keine Beeinträchtigung des täglichen Betriebes)

Donnerstag/Freitag (ohne Beeinträchtigung des laufenden Betriebes)

- Beginn Aufbau Banden und Banner
- Elektrizitäts- und Sanitärarbeiten (wenn nötig)
- Beginn Anlieferungen, u.a. Getränkeverpflegung (Teilnehmende) und Ausstattung

Samstag (ohne Beeinträchtigung des laufenden Betriebes)

- Anlieferung Wettbewerbsequipment
- Fortsetzung Aufbau Banden und Banner sowie der Elektrizitäts- und Sanitärarbeiten

Sonntag (Beginn Vollzeitnutzung)

- Abnahme der Sportstätten durch SOD Sportartverantwortlichen
- Einzug der Sportorganisations-Teams
- Installierung Beschallungsanlagen, wenn vorhandener Standard zu erweitern ist

3. Phase ▶ Veranstaltungswoche

- Vollzeitnutzung

Donnerstag oder Freitag (je nach Sportart)

- Beginn Abbau, sobald Wettbewerbe beendet wurden

4. Phase ▶ ab Samstag (Tag nach der Abschlussfeier)

- Sportstätten nach finalem Abbau wieder für Normalbetrieb nutzbar (ggf. bereits Freitag)
- Finalisierung Abbau Banden, Banner, Werbetürme

Montag/Dienstag der Folgewoche (ohne Beeinträchtigung des laufenden Betriebes)

- Abholung aller übrigen Materialien
- Abbau Fremdbauten

Headcoachmeetings

Für die Planungen ist Folgendes zu berücksichtigen (siehe auch Anforderungskatalog Veranstaltungsstätten):

- Die Meetings finden teilweise zeitgleich statt, Doppelnutzung von Räumen ist nur bedingt möglich, technische Ausstattung: Beamer, Leinwand, Mikrofon, ausreichend Sitzplätze
- Eiskunstlauf, Short Track, Floorball, Snowboard
 - ▶ Kapazitäten für 20-25 Personen
- Ski Alpin
 - ▶ Kapazitäten für mind. 75 Personen
- Skilanglauf, Schneeschuhlauf
 - ▶ Kapazitäten für 100 Personen
- Klettern, Tanzen
 - ▶ Kapazitäten für 30 Personen

Wiebke Linnemann

Direktorin Veranstaltungen & Prozessmanagement

Special Olympics Deutschland e.V. Invalidenstraße 124 • 10115 Berlin

☎ +49 (0)30 246 252 -36 ✉ wiebke.linnemann@specialolympics.de 🌐 specialolympics.de



#GemeinsamStark

WÜRTH ABB

Premium Partner von Special Olympics Deutschland